

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
11 (1885)**

179 (2.8.1885)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1035633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1035633)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Bestellungen
Das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, können alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfspaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

Nr. 179.

Sonntag, den 2. August 1885.

XI. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 31. Juli. Der Minister des Innern erließ vom „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Bekanntmachung an die Regierungen über die am 1. Dezember stattfindende allgemeine Volkszählung. Die Zählung wird in der Weise und nach der gleichen Methode wie in den früheren Jahren zur Ausführung gelangen, jedoch sind mit Rücksicht auf die seit der letzten Volkszählung stattgehabte Berufszählung zu beantwortenden Fragen auf das thunlichst geringste Maß beschränkt.

Die „Kreuztg.“ vernimmt, daß der Major v. Bobbielski im Generalstab, commandirt zur Dienstleistung beim 1. Hanoverschen Ulanen-Regiment Nr. 13, mit der Führung des sachsenburgischen Husaren-Regiments (Zietzen'sche Husaren) betraut worden ist.

Die Rede des Staatssecretairs Dr. v. Stephan bei dem Stettin am 30. Juli vollzogenen Stapellauf des Postdampfers „Kaiser Wilhelm“ im Vulcan hat folgender Inhalt:

„Wieder verläßt ein Schiff diese Werft, auf welcher die deutsche Intelligenz und deutschen Fleiß schon ganze Jahrhunderte entfangen sind. Sie durchsuchen alle Meere der Erde, theils um die Donner des Krieges zu entfenden, wenn ein anderes Mittel mehr verfangen will, theils um den friedlichen Völkerverkehr zu dienen, den Austausch der Erzeugnisse der Natur und Menschenhände zu befördern, den Post- und Verkehrsverkehr zu vermitteln. Für letzteren Zweck ist der schöne Schnelldampfer bestimmt, den wir vor uns sehen. Auf einer hervorragend wichtigen Verkehrsstraße nach unseren schbarreichen Dänemark und dem skandinavischen Norden soll der Betrieb gesetzt werden. Nachdem Seine Majestät der Kaiser die Allerhöchste Genehmigung zur Herstellung dieser Verbindung erteilt und die Königliche Dänische Staatsregierung ihr Einverständnis bereitwilligst kundgegeben hatte, haben durch die Initiative des Reichskanzlers die Verhandlungen mit Dänemark erfolgreich zu Ende geführt. Dem entgegenkommen der Großherzoglich Mecklenburgischen Landesregierungen und Landstände und der städtischen Körperschaften des Rostock, sowie der Thakraft des Deutsch-Nordischen Lloyd zu danken, daß das Werk, ungeachtet vieler Schwierigkeiten, binnen Kurzem seiner Vollendung entgegengehen wird. So tauje ich dich, du schönes Schiff, mit Allerhöchster Genehmigung auf den Namen, der allen Deutschen theuer ist, theuer bleiben wird, so lange deutsche Herzen auf diesem Ozean schlagen werden: auf den Namen „Kaiser Wilhelm“. Mögen deine Fahrten unter Gottes Beistand glücklich sein; und möge das Wehen deiner Flagge von Neuem erfinden, wie die Landesväterliche Sorgfalt unseres erhabenen

Monarchen stets auch auf die Werke des Friedens und der Befestigung des friedlichen Verkehrs unter den Völkern bedacht ist. Seine Majestät der Kaiser, unser allergnädigster Herr, er lebe hoch!

In der verhältnismäßig recht schwach besuchten Mittwochsitzung der streikenden Maurer Berlins wurde über die Tags zuvor stattgehabte Meisterversammlung debattirt. Die Versammlung habe bewiesen, daß die Arbeitgeber von dem „Bunde“ beeinflusst würden. In der Bekämpfung der Accordarbeit ging Maurer Behrend so weit, das Kölner Unglück des Häusereinsturzes auf die Accordarbeit zurückzuführen! Die bestreueten Häuser seien, wie jetzt festgestellt, im Accord erbaut gewesen. Nur durch die Gewissenlosigkeit der Unternehmer sei das Unglück herbeigeführt. Bei solider Arbeit und sachkundiger Leitung eines Baues könne so etwas nicht vorkommen. Nebenher wandte sich dann gegen die Aeußerung der Meister, daß die Gesellen früher bei geringerem Lohne mehr geleistet hätten. Es sei dies eine absolute Unwahrheit. Die Leistungsfähigkeit des Maurers sei jetzt an der Grenze angelangt; werde dieselbe noch mehr in Anspruch genommen, so müsse darunter die Solidität der Arbeit leiden. Der bekannte Regierungsbaumeister a. D. Kessler sprach seine Ueberzeugung dahin aus, daß der Strike ein für die Gesellen günstiges Resultat ergeben werde; die gestrige Meisterversammlung sei nur eine Komödie gewesen, um einen anständigen Rückzug zu sichern. Noch mehrere andere Redner sprachen sich für Fortsetzung des Streiks aus und man nahm schließlich eine Resolution an, dahin lautend: „Die heutige General-Versammlung der Maurer beschließt: Die Resolution vom 17. Juli aufrecht zu erhalten und verwirft jede Accordarbeit.“ — Die Versammlung schloß mit einem dreimaligen Hoch auf die gerechte Sache.

General Graf Blumenthal, commandirender General des VI. Armeecorps, hat am 30. v. Mts. sein 75. Lebensjahr vollendet.

In sämtlichen Gemeinden des Kreises Lempe soll bekanntlich vom 1. August ab die Brodtaxe eingeführt werden. Die Bäder der Kreises wollen gegen die betreffende Polizeiverordnung durch alle Instanzen vorgehen. Zunächst soll eine Petition an die Bürgermeistereien gerichtet werden. Die Petition, welche von sämtlichen Bädern Lempe's beschloffen ist, schließt mit den Worten: „Zu den Lasten des Staates und der Gemeinde haben die Unterzeichneten dieselben Pflichten, wie die übrigen Staatsbürger, glauben daher berechtigt zu sein, auch dieselben Rechte verlangen und ohne Belästigung seitens der Polizeibehörde ihr Gewerbe betreiben zu können.“

Im ganzen Königreich Sachsen wird, wie der Finanzminister von Könneritz soeben in Ausführung eines vom Land-

tage im vorigen Jahre genehmigten Gesetzes angeordnet hat, auf allen fiskalischen Straßen und Brücken die Erhebung des Chauffee und Brückengeldes am 31. Dezember d. J., Vorm. 10 Uhr, eingestellt. Es wäre zu wünschen, daß auch die mitteldeutschen Kleinstaaten, endlich einmal dem zuerst von Preußen vor 10 Jahren gegebenen Beispiele folgten und der Belästigung des Verkehrs ein Ende machten.

Aus Bremerhaven wird dem „Tagebl.“ gemeldet, daß die deutsche Corvette „Stosch“ am 5. Juli von Sidney in Mauritius eingetroffen sei. Die Corvette „Stosch“ gehört zu dem Geschwader, welches sich in den ostafrikanischen Gewässern versammelt soll, um den deutschen Ansprüchen gegenüber dem Sultan von Zanzibar den erforderlichen Nachdruck zu verleihen. Von Mauritius nach Zanzibar ist nur eine Reise von wenigen Tagen.

Wie man aus Konstantinopel meldet, hat die Pforte mit dem Etablissement Krupp einen Vertrag, betreffend die Lieferung einer großen Zahl von Geschützen, die zur Armirung der Befestigungen an den Meerengen bestimmt sind, sowie erheblicher Quantitäten von Munition abgeschlossen. Es soll ein Anlehen in der Höhe von 800 000 Pfd. aufgenommen werden, um die Kosten dieser Anschaffungen zu bestreiten.

Die „Times“ brachte jüngst die Meldung, daß eine neue Gesellschaft zur maritimen Verbindung mit dem Congo sich zu bilden im Begriff stehe. Die Nachricht ist, wie der „Kreuzzeitung“ mitgeteilt wird, richtig. Die in Frage stehende Gesellschaft hat bereits die erforderlichen Geschäftsverbindungen angeknüpft. Die Dampfer werden von Hamburg abfahren, zunächst Antwerpen, alsdann Southampton und Lissabon anlaufen.

Von der Madrider amtlichen Zeitung ist ein königliches Decret veröffentlicht worden, durch welches der spanische Forschungsreisende Bonelli zum königlichen Commissär mit der obersten Civil- und Militärgewalt in dem Gebiete an der Westküste Afrikas zwischen den Caps Bojador und Blanco, welches im letztverfloffenen December unter spanisches Protektorat gestellt wurde, ernannt wird. Sennor Bonelli wird das Recht haben, Verträge mit den eingeborenen Stämmen abzuschließen und Besitz von weiteren Gebieten mit Vorbehalt der Genehmigung der Regierung zu ergreifen.

Marine.

Wilhelmshaven, 31. August. S. M. Aviso „Pommerania“ ist gestern Nachmittag 7 Uhr, von Nordsee kommend, auf hiesiger Rade eingetroffen. Heute Morgen verholte „Pommerania“ nach der Kohlenbrücke im Hakenanal, um Kohlen, Wasser und Proviant aufzufüllen.

Das Dampfschiff „Zphigenta“ mit den Ablösungskommandos für S. M. Kreuzer „Nautilus“ und Rdt. „Zitis“ an Bord hat am 27. Juli die Reise von Hongkong nach Shanghai fortgesetzt.

Die Frankenburg.

Original-Novell von M. Komany.

(Fortsetzung.)

„Und statt alledem — was steht ihr bei Ihnen bevor? Gemuth, Glend, Kummer, Sorge, noch ehe sie sich ihres Lebens bewußt ist. Sie wird aufwachen, wie ein verwahrlostes Kind heranwachsen muß; und ist sie über die Jahre der Kindheit hinaus, dann ist Frohsinn und Lebensmuth für immer verschwunden. Eine gebrochene Blume, noch bevor sie zur Blüthe entfaltet ist.“

Die Dame hätte ihre Worte nur sparen können, denn es Alles war es nicht, das Madelaine zu rühren im Stande war.

„Sie werden die Kleine nicht bekommen,“ sagte sie entsetzt; ich werde das Kind nicht von mir geben, und koste mein Leben. Wollen Sie etwas für die Dinger thun, so geben Sie mir das Geld.“

„Das ist es nicht eben, was ich will, meine liebe Frau,“ sagte sie noch einmal die Fremde; „seien Sie vernünftig und nehmen Sie meinen Vorschlag an. Ich werde das überlassen, ob ich in der Lage bin, etwas für die Erziehung des kleinen Kindes zu thun.“

„So laßt uns gehen,“ befahl die Alte, „belästigen wir die Dame nicht.“

Die Kleinen schickten sich zum Fortgehen an.

„Ich werde doch das Kind nicht so mir nichts Dir nichts weggehen,“ wandte sich das Weib noch einmal zu bereden, „und schon gar die Schwarze, die doch immer die von Weiden ist.“

Die Weite von Weiden! fuhr die Dame auf; „o, jetzt Du elendes Weib, verstehe ich Deine Absicht; das Kind Dir nützlich, Du kannst es prächtig verwerten zu Deinem Ueberhandwerk. O, psui der Schmach! Nein, jetzt auf keinen Fall werde ich von meinem Vorsatz lassen, Du sollst die Kleine nicht behalten; ich will sie haben um jeden Preis.“

Preis! Das Wort hielt Madelaines Schritte zurück. „Was also würden Sie für mich und die Andere thun, wenn ich Ihnen die schwarze Bella überlasse?“

„Ich will für Euch jetzt gar nichts mehr thun; ich will Dir eine bestimmte Summe für die Kleine zahlen, und dann ist die Sache zwischen uns abgemacht.“

Madelaine trat einen Schritt näher herzu.

„Haha!“ krächzte sie, „und wieviel wäre das, Madame?“

„Bei solcher Handlungsweise des alten Weibes überließ der Fremden ein Schauer; es drängte ihr mit Macht, die Sache erlebte zu sehen.“

Sie nahm also ihre Börse zur Hand und legte das Geld auf den Tisch.

„Hier,“ sagte sie, „sind zweihundert Francs.“

„Zweihundert Francs!“ die Alte wandte sich zum Gehen. „Madame, das ist die nächste Nummer zu nichts.“

„So mache der Sache ein Ende, Weib!“ rief entrüstet die Dame. „Also vierhundert.“

Das Portemonnaie der Fremden lag geöffnet auf dem Tische und das blanke Gold schimmerte verführerisch die Alte an; gierig streckte sie die knöchernen Hand nach dem Metall aus; ihre Augen funkelten und ihre Rippen bebten, als sie die Worte sprach:

„Sagen Sie fünfshundert, Madame.“

Madelaine berechnete in diesem Augenblicke nicht, daß das Kind, würde sie es bei sich behalten haben, mit der Zeit eine weit größere Summe für sie werth gewesen wäre; sie dachte auch nicht daran, daß die kleine Elsa, allein in ihrer Gesellschaft gelassen, ein fast lebensunfähiges Wesen sei; sie sah jetzt nichts als das Gold; sie betrachtete nichts als die enorme Summe, deren Höhe sie niemals mit Augen gesehen; ihr Athem war krankhaft, während sie die Fremde anstarrte, bis diese verächtlich die Antwort hinwarf:

„Nun, meinnetwegen; es kommt mir nicht darauf an. Ich zahle Dir das Geld, und dann gehört das Kind mir, jetzt gleich zur Stunde.“

„Aber ich könnte ja doch die Kleine zu Euer Gnaben

hinführen,“ entgegnete die Alte; „in einem so schmutzigen Zustande —“

„Sorge Dich nicht Weib!“

„Aber ich werde sie doch wiedersehen dürfen?“

„Nein,“ sagte die Dame bestimmt. „In dem Augenblicke, wo Du das Geld nimmst, gehört das Kind mir. Hättest Du eingewilligt, sie mir zur Erziehung zu geben, so hätte ich Deine verwandtschaftlichen Rechte gewahrt; aber ein Weib, das ein Kind um schändlichen Mammon verhandelt, ist nicht der geringsten Berücksichtigung werth.“

Mit diesen Worten zog sie die kleine Schwarze an sich heran.

„Komm zu mir, Bella!“ sagte sie sanft, des Kindes Lockenhaar streichelnd; „jetzt bist Du mein kleines Mädchen; also bleibe bei mir.“

Das Kind schaute mit seinen großen lebhaften Augen die Dame an.

„Und Elsa? geht sie nicht mit uns?“ fragte sie dann schmeichelnd.

„Nein, Elsa bleibt hier. Also geh hin und sage ihr Lebewohl, — für immer!“ fügte sie etwas unbedacht hinzu.

Bis jetzt hatte die kleine Blondine, einer Statue gleich, der ganzen Verhandlung zugehört; aber jetzt füllten sich ihre Augen mit heißen Thränen, und sie flog in sieberhafter Eile zu der Fremden, deren Kniee sie mit beiden Händchen umschlungen hielt.

„Nimm mich auch mit!“ flehte sie mit der ganzen Weichheit ihrer Stimme; „laß mich nicht allein hier, laß mich mit Bella gehen!“

„Das geht nicht,“ versetzte Jene abwehrend; „ich kann Euch nicht Beide mitnehmen; Du bleibst hier.“

Und unsanft das Kind am Aermchen nehmend, stieß sie es von sich; doch im nächsten Augenblicke schon that es ihr leid, so gefühllos gehandelt zu haben; sie zog daher ihre Börse und reichte der Kleinen eine Münze. (Fortf. folgt.)

Der Bootsmann Groß ist zum Oberbootsmann, der Steuermann Ried zum Obersteuermann, die Oberbootsmannschafts-Flugmacher und Engel zu Bootleuten — sämtlich von der 2. Matr.-Div. — befördert.
Der Feuerwerkschauptmann Brandt ist nach Beendigung der administrativen Revision des hier. Artillerie-Depots nach Kiel zurückgereist.
Kiel, 29. Juli. S. M. Kreuz-Corv. „Ariadne“, Commandant Corv.-Kapt. v. Arnim, traf gestern Abend in Heiligendammschiff und ging heute wieder in See. — Die Torpedobootsflottille, I. und II. Division, welche gestern von Swinemünde in See ging, traf heute hier ein. — Briefsendungen zc. für S. M. Panzerschiff „Friedrich Carl“ sind bis auf Weiteres nach Kiel, für S. M. Schiffsjungenkutschschiff „Rover“ bis 18. Aug. nach Swinemünde, vom 19. Aug. bis 4. Septbr. nach Neufahrwasser und vom 5. Septbr. bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigieren. — Die dienstliche Vertretung des zum Geschwaderchef ernannten Marine-Inspecteur, Contre-Admiral v. Blanc, erfolgt durch den Commandeur der I. Matrosen-Division, Capt. z. S. Hollmann. — Das Bureau des Hafenkapitän und das Abwicklungsbureau der Marine-Station der Ostsee befinden sich jetzt Ecke Großer Kuhberg und Exercierplatz Nr. 50.

Kokales.

* **Wilhelmshaven**, 1. August. Die Zufuhr zur See von Materialien aller Art, namentlich Baumaterialien, insbesondere Steinen, ist in diesem Sommer nach hier außerordentlich stark. Nicht selten sind an einem Tage über 100 Fahrzeuge in unseren Häfen und auf der Jade, welche löschen oder auf die Gelegenheit zum Löschen warten. Aus diesem Grund bildet unsere Rhede zur Zeit einen recht belebten Anblick.

* **Wilhelmshaven**, 1. August. Nächsten Montag Nachmittag findet eine gemeinschaftliche öffentliche Sitzung beider städtischen Collegien statt. In derselben wird u. A. die Neuwahl eines Kreisabgeordneten an Stelle des Amtrichters Herrn Reber, welcher sein Amt freiwillig niedergelegt hat, erfolgen.

* **Wilhelmshaven**, 1. August. Begünstigt durch den morgen Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr von hier abzuhaltenden Extrazug, werden voraussichtlich morgen recht viel Wilhelmshavener die Stadt verlassen, um einen Ausflug nach diesem oder jenem Punkt des Oldenburger Landes zu machen. Ein bedeutender Theil der Ausflugslustigen wird sich wohl nach Varel wenden, wo der Verein „Ganor“ im Rasthaus daselbst eine Festlichkeit abhält. Aber auch die so freundlichen Ortschaften Rastede und Zwischenahn werden vielfach als Ziel gewählt werden, vielleicht auch Ulenferdamm, von welcher Station aus auf bereitstehenden Wagen oder zu Fuß eine Tour nach Bodhorn und Neuenburg zum Besuch des Urwaldes sich wohl verlohnt.

* **Wilhelmshaven**, 1. Aug. In Saal der „Wilhelmshalle“ hier selbst ist zur Zeit zur Benutzung für Gesellschaften ein neues eigenartiges Gesellschaftsspiel, ein sogen. „Jockey-Billard“, aufgestellt, welches voraussichtlich viel Interesse erwecken wird. Herren und Damen können an dem Spiel gemeinsam Theil nehmen, da zum Gewinnen der mäßigen Einsätze mehr Glück als besondere Geschicklichkeit gehört.

* **Wilhelmshaven**, 1. Aug. Unsere Marinekapelle hat am vergangenen Donnerstag im Volksgarten zu Bremerhaven concertirt. Die „Nordsee-Ztg.“ bringt hierüber folgendes Referat: Das Concert, welches am Donnerstag die Kapelle der kaiserl. 2. Matr.-Div. aus Wilhelmshaven unter Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. F. Wählbier im Volksgarten veranstaltete, war zwar befriedigend besucht, jedoch hätte der Besuch, nach den Leistungen der Kapelle zu urtheilen, ein viel zahlreicher sein müssen. Der erste und dritte Theil des Concertprogramms wurde im Garten, der zweite im Saal ausgeführt. Der Beifall, welcher der Kapelle für ihre außerordentlich eracten Leistungen zu Theil wurde, war ein wohlverdienter. Die Ausführung des großen Potpourri's „Deutschlands Erinuerungen an die Kriegsjahre 1870—71“ war eine außerordentlich glanzvolle.

Wilhelmshaven. Die Schankkonzession bezieht sich stets auf den Betrieb in einer bestimmten in derselben namhaft gemachten Lokalität. Verzieht daher der Inhaber, so bedarf er zur Fortsetzung des Schankgewerbes in einem andern Lokal einer erneuten Konzession. Die Konzession erlischt mithin durch Verzug und lebt selbst dann nicht wieder auf, wenn der Inhaber wieder in dasselbe Lokal einzieht, für welches die Konzession ursprünglich ertheilt war. Vielmehr stellt sich der dort ohne erneute Konzession unternommene Schankbetrieb als ein Betrieb ohne Konzession, mithin als Gewerbebetriebsvergehen dar. U. d. R.-G. v. 2. 6. 1885.

† **Vant**, 1. August. Gestern hielt unser Gemeinderath eine Sitzung ab. Es wurde beschlossen, daß die Pflasterung

des neuen Marktplatzes halbwegs in Angriff genommen werden soll, da auch die Fertigstellung der Genossenschafts-Chauffee, und zwar von der Landesgrenze (bei der kath. Kirche) beginnend, in Kürze zu erwarten ist. Die Höhe der Strafe wird natürlich maßgebend für die des Marktplatzes sein. — Eine Anfrage Seitens der Schulacht Neubremen bezüglich eines Schulweges von Metz nach Neubremen wurde von dem Herrn Gemeindevorsteher dahin beantwortet, daß bei der letzten Wegschauung die Sache zur Sprache gekommen, und der jetzt gesperrte Fußweg zur öffentlichen Benutzung am geeignetsten sei. — Zur vacanten Stelle eines Armeninspectors hatten sich 4 Herren gemeldet, von denen zwei gleiche Stimmenzahl erhielten. Es wird deshalb am Montage eine neue Sitzung zur definitiven Entscheidung darüber abgehalten werden. — Die Feststellung der Nummern für die Privathäuser wird ein dazu gewähltes Komitee innerhalb 14 Tagen vollenden und wird dann die Ausführung sogleich erfolgen.

† **Vant**, 1. August. Der Thäter des neulich in Fedderwarder-Groden verübten Schafdiebstahls ist jetzt durch Hrn. Gensdarm Hülsmann ermittelt worden, und zwar in der Person eines Schmiedes zu Ebberge.

Aus der Umgegend und der Provinz.

† **Schar**, 1. Aug. Im Restaurationsgarten des Hrn. D. Lüthen hier selbst wird morgen Sonntag Nachmittag von der gesamten Ferverschen Stadtkapelle ein Concert abgehalten werden, dessen Besuch sich besonders empfiehlt, da die Leistungen der Kapelle recht gute sind.

Brake. Einen recht hübschen Streich hat ein bisher hier beschäftigter Tischler aus Odenstroe bei Varel ausgeführt. Derselbe lernte vor einiger Zeit die Tochter eines hier wohnhaften ehrbaren Arbeiters kennen und knüpfte mit derselben ein Liebesverhältniß an, welches nach seinem Versprechen zu einer Ehe führen sollte. Das Mädchen und auch dessen Eltern schenken dem jungen Manne ihr volles Vertrauen. In Rücksicht auf den schon festgesetzten Hochzeitstag und aus hier nicht näher zu erörternden Gründen bezog der „Bräutigam“ vor einigen Wochen bereits eine Wohnung bei den Schwiegereltern, wo er es sich gut sein ließ. Das Verhältniß, in dem er jetzt zu dem Mädchen und dessen Eltern stand, war fast dasjenige eines wohlbestallten, vollberechtigten Schwiegersohnes; die Hochzeit konnte daran sehr wenig mehr ändern. Die letztere sollte nun am Sonntag stattfinden, als aber am Vormittage die Gäste, verschiedene trafen mit dem Zuge ein, erschienen, da war der Bräutigam — verschwunden. Wie sich nachher herausstellte, hat der laubere Patron, als die Gäste mit dem Zuge anlangten, Brake mit dem an nähernd um dieselbe Zeit abgehenden Güterzuge verlassen. — Die Stimmung des armen behörten Mädchens, das die nicht minder bedauernden Eltern kaum durch Trostzusprechen aufrecht zu erhalten vermochten, als ihm die Situation klar wurde, läßt sich nicht beschreiben, die kann nur nachgefühlt werden. — Uebrigens wird dem Zerstörer eines glücklichen Familienlebens sein abschulicher Streich nicht so ohne Weiteres nachgesehen werden, wenigstens wird man ihn materiell zu treffen wissen. (W. B.)

Wittmund. Auf Veranlassung des landwirthschaftlichen Hauptvereins für Ostfriesland wird der Wanderlehrer Plac aus Hildesheim in den Monaten August und September an vielen Orten unseres Regierungsbezirks Vorträge über verschiedene Theematia aus dem Gebiete des Molkereiwesens halten und damit im Osten unseres Kreises beginnen. In Anbetracht der großen Wichtigkeit derselben für unsere Milchwirthschaften ist zu erwarten, daß kein Landwirth es versäumen wird, mit seiner Frau und seinen erwachsenen Töchtern, welche der Milchwirthschaft vorstehen oder voraussichtlich vorstehen werden, an denselben Theil zu nehmen. Da der Zutritt zu diesen Vorträgen jedem freisteht, gleichviel ob er Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins ist oder nicht, und die Gelegenheit zu solcher unentgeltlichen Unterweisung sich so leicht nicht wieder bieten möchte, so sollten vor allem die Frauen, aus deren Händen die Produkte der Molkerei hervorgehen, sich durch nichts von ihrem Erscheinen abhalten lassen. Nachdem Herr Plac in Neustadt-Gödens und Friedeburg im Laufe der nächsten Woche den Anfang gemacht haben wird, beabsichtigt er hier am Sonnabend, den 8. August, einen Vortrag zu halten. (Anz. f. Harl.)

Carolinensiel. Der hiesige Schooner „Vertrauen“, Kapt. Janssen, von Macuri mit Holz nach Bahia bestimmt, ist beim Aussegeln gestrandet. Das Schiff wurde demontirt und als Brak verkauft.

Leer, 29. Juli. Daß der seit Jahren von den Landwirthern in unserer engeren Heimath Ostfriesland angestrebten

Veredelung der Pferde und des Viehs auch in fernen Ländern Anerkennung und Vertrauen entgegengebracht wird und daß dies einheitliche Vorgehen unserer Züchter von bedeutendem vollem Erfolge gekrönt wird, beweist der Fall, daß der hiesige Landwirth und Viehhändler D. B. Ostmann an eine amerikanische Gesellschaft zu Buchsweiden 1 Hengst, 25 Kühe und 2 Schafe verkauft hat, welche in den nächsten Tagen per Dampfer „Moravia“ über Hamburg nach Newyork und weiter nach dem Staate Illinois abgefand werden. Die Ueberfahrt der Thiere von Hamburg nach Newyork soll ca. 3000 Mk. kosten. Sämtliche Thiere sind Abkömmlinge von hiesigen zur Zucht angeführten Thieren.

Hannover, 24. Juli. Vom 2. bis 4. August d. J. wird in Hannover der 4. Verbandstag des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher zugleich mit einer Ausstellung von Lehrungsarbeiten in den Räumen des alten Rathhauses stattfinden. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Berathung, ob es bei dem jetzigen Stande der Gewerbebesetzung sich empfehlen würde, die Vereine unter Aufrechterhaltung des Verbandes in Innungen zu begründen; Eingabe um Verschärfung des Hausverbot's und um Anerkennung des schweizerischen Staatsstempels in goldenen und silbernen Uhren Seitens des deutschen Reichs; Besprechung über die im Jahre 1888 zu veranstaltende nationale Gewerbe-Ausstellung.

Vermischtes.

— Ein Oberquartaner, zwölf ein halbes Jahr alt und ein Quintaner, zwölf Jahre alt, welche beide dasselbe Genasium besuchten und nach den Zeugnissen ihrer Lehrer vorzügliche, gut geartete Schüler, dazu Kinder hochachtbarer Eltern sind, betreten am Dienstag die Anklagebank der II. Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin unter der schwersten Anklage des Münzverbrechens. — Der eine der Angeklagten hatte zwischen Spielmarken im elterlichen Hause auch ein solches Zweimarkstück gefunden, welches er dem anderen Angeklagten zeigte. Beide Knaben waren das Geldstück auf bei Steinpflaster und fanden, daß dasselbe „einen guten Klang“ habe. — Nunmehr betrat einer derselben einen Grünzäunler in der Münzstraße, um dort etwas zu kaufen, während der andere Wache stand. Die Knaben wurden abgeführt, zur Wache sifirt und unter Anklage gestellt. Trotz glänzender Vertbeidigung der Rechtsanwälte Lewinski und Pinner, welche dafür plaidirten, daß bei der Jugend der beiden Angeklagten dieselben ohne Unterscheidungsvermögen gehandelt haben, trotzdem die königliche Staatsanwaltschaft selbst nur auf einen Verweis gegen Beide plaidirte, erkannte der Gerichtshof dahin, daß beide Knaben die Einsicht der Strafbarkeit ihrer Handlungen wohl besessen haben und deshalb zu einer Gefängnißstrafe von je einem Tage zu verurtheilen sind. Der Gerichtshof erklärte, daß er die ganze Handlung der Angeklagten im milderen Sinne auffasse und demnach das niedrigste Strafmaß gegen denselben ausgesprochen habe. Nichts betrübter verließen die Eltern, die der Verhandlung beigewohnt, und laut meidend die verurtheilten Knaben den Gerichtshof.

— Das Spinnennetz der Bierpantsherprozesse, welches sich über Baiern hinzieht, hat sich jetzt auch auf München erstreckt. Das dortige Landgericht II, das die Strafverfolgung für die Umgegend Münchens, nicht für den eigentlichen Stadtbezirk bildet, hat heute acht Brauer aus Freyding, Groling, Holzstichen und anderen nahe gelegenen Orten und vier Kaufleute aus Nürnberg und München, diese als Lieferanten der Surrogate, zu empfindlichen Strafen verurtheilt.

Kirchliche Nachrichten.

(9. n. Trinitatis.)

Militärgemeinde.

Gottesdienst Anfang 11 Uhr.

Mar.-Stat.-Pfarrer Goebel.

Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Text: Luc. 16, 1—9.

Beichte und Abendmahl; die Beichte beginnt um 9 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr findet Gottesdienst im Saale des städtischen Armenhauses statt.

Fahns, Pastor.

Gottesdienst der Baptisten.

Lothringen 30. Sonntag: Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag: Vorm. 4 U. 25 Min. Nachm. 4 U. 39 Min.

Montag: Vorm. 5 U. 4 Min. Nachm. 5 U. 18 Min.

Submission.

Die Lieferung von 496 Mille hartbraunen Hintermauerungssteinen und 80,4 Mille Werkendsteinen I. Sorte, für die Raimauern und Schiffsreparatur-Anlagen an der Südfseite des Handelshafens, soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zwecke ist auf

Montag,

den 10. August d. J.,

Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafenbau-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift

„Lieferung von Steinen für die Raimauern zc. an der Südfseite des Handelshafens“

portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen im Vorzimmer unserer Registratur, sowie in den Expeditionen des Deutsch. Submissions-Anzeigers — Berlin SW., Ritterstr. 55. — der Submissionszeitung „Cyclop“

Berlin W., Steglitzerstraße 7, des „Courier“ — Berlin W., Potsdamerstraße 81 — und im Verlag des „Deutschen Bauunternehmers“ Frankfurt a. M. zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 0,60 M. für ein vollständiges Exemplar, von unserer Registratur bezogen werden. Wilhelmshaven, 30. Juli 1885.

Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

Zur Vergabung der Erd- und Mauerarbeiten für den Bau der „großen Kaserne“ in Wilhelmshaven ist ein Submissionstermin auf

Mittwoch,

den 12. August d. J.,

Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung anberaumt.

Versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Erd- und Mauerarbeiten“ versehenen Offerten sind bis zu dem

genannten Termin portofrei einzuweisen.

Die Bedingungen sind in unserm Bureau ausgelegt, auch können dieselben gegen Einsendung von Mk. 2,00 abdrücklich bezogen werden. Wilhelmshaven, 29. Juli 1885.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Öffentl. gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Collegien

am **Montag, den 3. August cr.,** Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, im **Magistrats-Sitzungs-saale.**

Tages-Ordnung:

1. Bebauungsplan.

2. Dampf-fähr.

3. Verschiedenes.

Der Magistrat. Detken.

Verkaufs-Bekanntmachung. Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich

1 Pianino, 1 Biffard, 1 gold. am

Damenubr nevt Kett, 1 gold. Armband, 1 silberne Ankeruhr nebst Kett, 5 Bände Brockhaus Convers.-Lexikon, 1 Schrank, 8 versch. B. der. 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 U. Stub-nuhr, 4 Vlechtrommeln mit Inhalt (Pfeffermühle und Gales zc.), am **Dienstag, den 4. August 1885, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.,** in dem Pianolokale hier, öffentlich meistbietend geg'n Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, den 31. Juli 1885.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Vom 1. August c. ab befindet sich das Bureau des Unterzeichneten Banters

Strafze 10.

Körper,

Bezirksfeldwebel.

Auction.

In Folge Auftrages werde ich

Montag, den 3. August c.

Nachmittags 2 Uhr

anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur Günter hier selbst, Neue Straße 2, folgende Sachen

und zwar:

2 Sophas, 2 Bettstellen mit

Sprungfeder-matrasen (1 eine-

schläfrige, 1 zweischläfrige) zc.

z. B. noch ganz gut erhaltene

Robuststühle, 1 ardhöherer und 1

kleineren Regulator, 3 große

feine und zwei kleine Spiegel, 1

Flügel, 1 Zither, 1 Soli-fiedel,

verschiedene Lampen und ver-

schiedenes Zimmerhandwerkzeug,

ferner: eine größere Parthie Porzellan-Figuren, geschnitzte Holzmannen, Solenträger, Nästlästen, mehrere

waaren u. s. w., sowie eine nur wenig gebrauchte Gasölmachine, auch eine Parthie Schuhwaaren, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, 29. Juli 1885.

Rudolf Laube, Auktionator.

Auktion.

Am Montag, den 3. August, Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in der Restauration „Zur Arche“ folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

ein Sopha, ein Sophasisch, ein Kleiderschrank, ein Wäscheschrank, zwei Bettstellen, ein Waschtisch nebst Waschgeschirr, eine Uhr, ein Bücherbord, ein Spiegel nebst Console, zwei stumme Diener, eine Portiere, drei Stühle, zwei Rohrstühle, vier Fach Gardinen nebst Gardinenkasten, Console nebst Karaffe und Gläsern, eine Tischlampe, mehrere Bilder, Blumenwase nebst Blumen, ein Teppich, eine Tischdecke, ein Petroleum-Apparat, ein Küchenschrank, ein Küchentisch, eine Wasserbank, sowie verschiedenes Küchengerath; ferner ein Kanarienvogel nebst Bauer und ein Hausaltar.

Käufer werden eingeladen.
Der Bevollmächtigte.

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt durch Picker's Original-Zahnwasser. Zu haben pr. Fl. Mk. 1 bei den Herren W. Kuhrt, Oldenburgerstr., L. Bakker, Bismarckstraße, M. Hegeler, Marktstr., C. Schmidt, Belfort.

Beste deutsche Singer-Nähmaschinen

(System Frister u. Rogmann), für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke, auch auf Abschlagszahlung. Reelle Garantie. — Unterricht gratis.
Chr. Goergens,
Roonstraße 84 a.
NB. Alte und nicht zweckentsprechende Maschinen werden in Umtausch genommen.

Metal- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.
Patent-Malzbrot,
in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stück 20 und 40 Pfg., empfiehlt
W. Karsten,
Bäcker-Meister,
Kopperbüden.

Logemann's Café. Sertett-Concert.

Am Sonntag, den 2. August: angeführt von Mitgliedern der Wilhelmshav. Marine-Capelle.
Entree 30 Pf.
Nach dem Concert

Großer Ball. Hôtel Fischer.

vorm. Andr. Ritterhoff, hält sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. Logis für 2 Mark.
Halte mein reichhaltiges
Garglager
in allen Sorten zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
W. Gathemann,
Kopperbüden.

Man verlange nur Germann's Hühneraugen-Mittel, welches sich bewährt, jedes Hühnerauge, Hornhaut, Warze etc. schmerzlos beseitigt. Nur echt à 60 Pfg. bei

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme, sowie Ersatztheile, Zwirne, feinstes Del, Nadeln etc. billigt bei
Chr. Goergens,
Roonstraße 84 a.

Mehrere hundert Pfund dicke rothe

Johannisbeeren

à Pfd. 10 Pfg.
Barel. **B. Gramberg.**

Neue

Zahlungs-Listen

für die Marine sind auf Lager und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme
Die Buchdr. d. Tageblatts
(Th. Süß).

Neue Schnittbohnen,

do. Sauerkohl,
do. Salzgurken,
do. Essiggurken.
Ludw. Janssen.

Empfehle mich zum Anfertigen von sämmtlichen

Haar-Arbeiten

von ausgekämmten Haaren. Flechten, Ringe, Uhrketten, mit und ohne Goldbesatz, werden billig und dauerhaft angefertigt.
B. Rolle, Barbier und Friseur,
Bismarckstraße Nr. 7.

Am Donnerstag, 6. August:

Großes Wettkegeln zwischen Sedan und Elsas. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Es ladet freundlich ein
F. Warns, Sedan.

Würstschmalz

bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 30 Pfg. empfiehlt
E. Langer,
Neuestr. 10.

5 M. Belohnung

verpfehle ich Demjenigen, der mir einen von den drei Knaben, die heute Nachmittag mein Hech auf die Brücke geworfen haben, namhaft macht. Zugleich verbiete ich allen Kindern, die Brücke zu passieren und werde die Eltern der betreffenden Kinder zur Anzeige bringen.
Bant, 30. Juli 1885.
Z. G. Garlicks.

Neue Emden

Vollheringe

Stück 8 Pfg., 3 Stück 20 Pfg., ff. marinirt Stück 10 Pf.
L. Euling, Banterstr.

Empfehle englische u. deutsche Stück-, Knabbel- und Nußkoben, Zechen-Coaks, Zorj u. Holz, in ganzen Waggonen, Last- und Centnerweise, zu billigen Preisen. Bestellungen erbitte in meiner Wohnung, Kaiserstr. 3, oder bei Herrn Behse in Metz.
E. Schultze.

Prima

Schweizer-Käse

und westfälische Schinken wieder vorrätig bei
G. Lutter, Bismarckstr. 14.

Ernst Schaefer,

Zahnartistsches Institut,

Roonstraße 106, 1. Etage. Eingang von der Seite im Hause des Herrn Kaufmann Ludwig Janssen,

empfiehlt sich zum Einsetzen künstlicher Zähne mit Gold- und Kautschukplatten. Ferner werden Gebisse nach neuester amerik. Methode angefertigt und zwar ohne Gaumenplatten. Ebenso wird das Füllen der Zähne, sowie Zahnoperationen gänzlich schmerzlos ausgeführt. Für Unbemittelte Zahnoperationen unentgeltlich. Einsetzen künstlicher Zähne zum Selbstkostenpreise. Ferner erlaube ich mir mein anerkannt gutes Zahnpulver und Mundwasser, welches das Ansetzen des Zahnsteins, sowie den üblen Geruch im Munde verhütet, bestens zu empfehlen.

Sprechstunden: Vormittags von 8—1 Uhr.
Nachmittags „ 2—7 „

Empfehle nachstehend hochfeine Biere in Fässern sowie in Flaschen:

Bairisch Export, Freiherrl. v. Tucher-

Feines Tafelbier, Löwen- Brauerei

Dortmund.

Lagerbier, in bekannter Güte, Haselind-

Harzer Sauerbrunnen, (Bad Julius-

Selterwasser vom Hofst. H. Wiemken

in Oldenburg und Ww. Duden aus

Sever

in empfehlende Erinnerung.
Pünktliche und reelle Bedienung zusichernd, zeichne mit Hochachtung ergebend

G. A. Pilling.

Geschäfts-Empfehlung.

Durch tüchtige Arbeitskraft in den Stand gesetzt, allen Anforderungen meines Geschäfts Genüge leisten zu können, empfehle ich mich hierdurch angelegentlichst, mein Unternehmen durch Zuwendung von Arbeiten jeder Art unterstützen zu wollen.

H. Ludewig,

Böttchermeister, Bismarckstraße Nr. 22.

Matjesheringe

und prima große Emden
G. Lutter, Bismarckstr. 14.

Bollheringe.

Garantirt reiner alter Münsterländer
Adolf Möller, Münster i. W.

Kornbranntwein

per Krug 1 M. 50 Pf. bis 2 M. bei vorüberiger Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme. (Nicht zu verwechseln mit dem öfter angepriesenen.)
Adolf Möller, Münster i. W.

Ellenserdamm. Nach

Ankunft der Morgen-Züge von Wilhelmshaven und Sever fahren jedesmal Personenwagen nach Bockhorn.

Specialarzt Dr. Meyer.

Berlin, Kronenstrasse Nr. 36, 2 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 Uhr. Auswärt. mit gleichem Erfolge brieflich und verschwiegen.

Gesucht

ein fixer junger Commis für ein Eisenwaarengeschäft. Offerten mit Ansprüche, Zeugnisse und Photographie an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rheinl. Tischweine

eig. R., garantirt naturrein, à Ltr. 50 und 70 Pf. Rothwein 90 Pf. Probefläschen v. 25 Ltr. geg. Nachr.
Fritz Ritter, Creuznach Rheinpr.

Ellenserdamm. Ein starkes

Arbeitspferd, ein leichter achtstücker Sommerwagen (Break) und ein leichter, fast neuer Ackerwagen, beide einspannig zu gebrauchen, hat zu verkaufen
S. Addicks.

Erfuche

Alle, welche mir aus vorigem Jahre oder noch länger schulden, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten event. mein Guthaben schriftlich anerkennen zu wollen. Nach dieser Zeit lasse mich in keine Unterhandlungen mehr ein.
Wilhelmshaven, 1. Aug. 1885.
C. J. Arnoldt.

Gesucht

tüchtige Arbeiter zu Abbrucharbeiten.
Carl Dressel.

Gesucht

auf sofort oder zum 15. August ein ordentliches Mädchen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesucht

pro 1. September oder 1. October eine kleine Familienwohnung im Stadttheil Wilhelmshaven. Off. an d. Exp. d. Bl. unter Nr. 50.

Gesucht

ein Lehrling für mein Geschäft
S. Schaaf,
Sattler und Tapezier, Roonstr. 87.

Gesucht

ein ordentliches Mädchen.
Frau Scherr,
Roonstr. 76a.

Gesucht

in 14 Tagen ein ordentlicher zuverlässiger Bäckergefelle.
J. Harms, Bäckermeister,
Marktstr. 16.

Ein fein möbl. Zimmer mit

Schlafstube ist sofort zu vermieten.
Bahnhofstraße Nr. 2.

Ein zweites Mädchen per

1. November gesucht für
Hotel Buck,
Sever.

Zu verkaufen 2 Pferde, ein

schweres und ein leichtes, vier Jahre alt.
Fedderwarden. G. Ohmstedt.

Ein junges Mädchen zur

Wartung eines Kindes für die Nachmittagsstunden gesucht.
Bismarckstraße 20.

Legt fortwährend Gift für

Federvieh auf meine Aeder.
Bant.
S. Osterloh.

7 Stück Cypressenhölzer,

à 12,00 m lg., 33 cm br., 19 cm st., gesund und geradegewachsen, werden zu kaufen gesucht. Offerten erbittet
Chr. Berghaus, Halle a. S.

2 junge Leute können gutes

Logis erhalten, auf Wunsch auch Mittagstisch.
Bismarckstr. 22,
part. rechts.

Aborte und Müllgruben

werden sauber und bei billigem Preise gereinigt.
L. Ennen, Kopperbüden.

Ab- und Verkauf von getra-

genen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neuheppens, Krummestraße 1.

Ein hochfeines Meublement

hat sofort billig zu verkaufen
August Frisse,
Uhrmacher.

II. Lotterie von Baden-Baden, enthaltend 6500 Gewinne,
 m. Hauptgew. im Werthe von 50,000 M., 20,000 M., 10,000 M.,
 5000 M. u. s. w. **LOOSE 1. Classe, deren Ziehung am 5. August c.**
 stattfindet, à 2 Mark 10 Pf., **Original-Volloose, gültig**
 für alle 3 Classen, à 6 Mark 30 Pf. sind zu beziehen durch

F. A. Schrader, Haupt-Collection, Hannover, Gr. Packhofstr. 28
 Verkaufsstellen in Wilhelmshaven: **F. J. Schindler, M. C. Siefken, Robert Wolf und**
P. F. A. Schumacher, Roonstr. 81.

Anerkennung.

Herr **Franz Reinecke** in Hannover
 lieferte dem Sudenburger Männer Turn-Verein
 „Hoffnung“ eine Fahne Ripsteide. Diese Fahne,
 ein Pracht-Exemplar, steht einem Jeden zur
 Ansicht gern bereit. Die Vereine, welche Fahnen
 gebrauchen, werden nicht fehlen, sich eine Fahne
 bei dem Digen zu bestellen; wir Unterzeich-
 nete können Herrn Franz Reinecke auf das
 Wärmste empfehlen. Unser Empfehlungsschrei-
 ben ist keine atgemachte Sache, sondern wir
 handeln hier im Interesse der ganzen Vereine
 Deutschlands.

Sudenburg, 10. Juni 1884.
Der Vorstand.

Seit 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.
Oswald Nier's Garantie-Mark
 (Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25)
 wohlbekannt
 gesunde,
 chemisch unter-
 suchte, reine,
 ungesüßte französ.
Naturweine

 [N° 54.]
 Aust. Preis-Courant gratis n. franco.
 Filiale in:
 Wilhelmshaven bei Herrn W. Kührt,
 " " " R. Lehmann,
 Varel " " B. Gramberg,
 Oldenburg " " Strothoff.

Atelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever,
 von **A. Kramer, Zahntechniker.**

Mitglied der Collectiv-Ausstellung des Ver-
 eins deutscher Zahnärzte, welchem auf der
 Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die silberne
 Medaille zuerkannt wurde. Empfehle mich zu
 allen vorz. Zahn-Operationen (schmerzlose Extrac-
 tion) Einsetzen künstlicher Gebisse, mit und
 ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne
 auf die Wurzel, Befestigung von Volkswrachen
 u. sonstigen Gaumendefecten, Plombirungen aus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen,
 Regulirung schiefgewachsener Zähne, sowie zur gänzlichen Befestigung der Zahnwurzeln.
 Sprechstunden mit Ausnahme Dienstags M. von 8-1 Uhr, Nm. von 3-7 Uhr.

Baugewerk-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule
 Neustadt in Mecklenburg. Auskunft durch den Director Jentzen.

Juliushaller

Sauerbrunnen
 (Bad Juliushall-Harzburg)
 bestes Tafel- und Erfrischungsgetränk.
 Zu haben in den Apotheken und Mineralwasserhandlungen.
 General-Debit für Wilhelmshaven bei
 Herrn **G. A. Pilling.**

Schutz-Mark.
 Bewährtestes Stärkemittel
 Enthält alle nothigen Zusätze
MACK'S
Doppel-Stärke
 Ueberall vorräthig à 25 Pf. pr. 1/2 lb Carton
 Alleiniger Fabrikant H. Mack in Ulm.

Crème oder Buding

in Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolate
 ist binnen 5 Min. herzustellen mit Ebg. Buding-
 pulver, der Liebig's Manufaktur - Hannover.
 Zu haben in Drog., Delicat.- u. Colonialwaar.-Geschäften.

Nähmaschinen Syst. Singer

aus der berühmten Fabrik von **Gritzner & Co.** in Durlach.
 Hochelegante und sauberste Ausführung. Prämiirt auf 12 größeren
 Gewerbe-Ausstellungen. Ueber 200 St. am hies. Orte in Thätigkeit,
 daher die besten Empfehlungen. Offerire als Tretnmaschine mit allen
 Verbesserungen versehen zu 70 M., dieselben als Tre- und Hand-
 maschinen 80 M. gegen Cassa.

Teod. J. Voss.

Echte Rathenower Brillen
 und **Pincenez,**

für jedes Auge passend, empfiehlt
A. Schuchmann,
 Uhrmacher,
 Roonstraße Nr. 98.

Medicinal- Schutz-Marke.
Tokayer.

Durch directe
 Verbindung mit
 dem Weinguts-
 Besitzer **Ern.**
Stein in Erdö-
Bénye bei Tokay
 (Ungarn), Besitzer
 der 5 Weinberge
Hoszu, Baksa,
Benesik, Diokut
 und **Omlas** sind
 wir in der ange-
 nehmen Lage,



chemisch analysirten, medi-
 cinalen
 garantirt echten Tokayer

Wein zu Engros-Preisen in
 Original-Flaschen mit Schutz-
 marke versehen, auch im Detail
 abzugeben.

Derselbe eignet sich nicht nur
 als Stärkungsmittel für **Recon-
 valescenten, Kinder u. Greise,**
 sondern auch als

Morgen- und Dessertwein.

Bestätigung der grössten Uni-
 versitäts-Chemiker Deutsch-
 lands als auch Certificate des
 Magistrats von Erdö-Bénye
 liegen bei den Unterzeichneten
 zur gef. Einsicht aus.

Nr. 1	kostet per	1/1 Fl. M.	1,70,
Nr. 2	" "	1/2 " "	0,90,
Nr. 3	" "	1/2 " "	1,10,
	" "	1/1 " "	2,25,
	" "	1/2 " "	1,25.

Rother Meneser Ausbruch

per 1/1 Fl. M. 2,10, per 1/2 Fl. M. 1,10.
 Leere Flaschen werden zurück-
 gekauft:

Ganze Flaschen mit Mk. 0,10.
 Halbe " " " 0,07.

Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.

PEPSIN
 Bittern

 Einzeltropfen vorräthig
 in jeder Apotheke
 und in den
 Central-Vertriebs-
 Chemiker

Eine Literflasche kostet
 Mark 1,80, eine halbe
 Mark 1,00.

Allein-Verkauf bei:

Gebr. Dirks.

Technikum
 (Baugewerk-, Maschinenbau-,
 Kunstschüler- u. Malerschule)
Buxtehude
 in Hamburg - bedeutendste nordd.
 Fachschule. Pension pro Tag 1 Mark.
 Programme gratis u. franco d. Director
 Hillenkofen.

Echten

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Bredehorn,
 Neue Straße 7, (Neuheppens).

LIEBIG Company's
Fleisch-Extract
 Nur aecht wenn jeder Topf
 den Namenszug **Liebig**
 in **BLAUER FARBE** trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen
 Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Ver-
 besserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüses
 und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausser-
 ordentlicher Bequemlichkeit das Mittel zu grosser Er-
 sparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für
 Schwache und Kranke.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Gebr. Dirks,**
Ludw. Janssen, Drogenhdlg. R. Lüdicke, Drogenhdlg.
P. F. A. Schumacher, H. Schimmelpennig, B. Wilh.
C. J. Arnoldt, Apotheker A. Keysser, H. F. Christian,
Rich. Lehmann in Neuheppens und **Hrn. H. D. Brock-**
schmidt, Elsass, Wallstrasse.

Natürl. Mineralwasser

in frischer Füllung zu billigsten Preisen empfiehlt
Richard Lehmann.

Patentirt in allen Ländern
Passende Stiefel
 Prospekte gratis.
Frohn Brinck & Co. Berlin, Passage

Jeder Fuß wird abgeformt und
 danach das Maß hergestellt. Ab-
 formungen und Herstellung des
 Schuhwerks beordert der Vertreter
 für Wilhelmshaven

J. G. Gehrels.

**Haut-, Geschlechts-
 und Nervenkrank-**

werden briefl. mög-
 lichst schnell und
 sicher geheilt, speciell alle
 Folgen der geh. Jugendsin-
 den (Onanie), als: **Pollutio-**
nen, Samenfluss, Impotenz,
Manneschwäche, sowie Sy-
philis, Flechten, Weissfluss
 etc., auch **Bandwurmleiden.**
Strengste Discretion.

P. Kraher, München,
 Schwanthalerstr. 11.

NB. Meine neu erschienene
 äusserst lehrreiche Broschüre
 (für 50 Pf. in Kreuzband, 60
 Pf. in Couvert, in Briefmarken)
 empfehle Jedem zur gef. Be-
 achtung, und sollte Keiner
 versäumen, sich dieselbe an-
 zuschaffen. Anerkannt hervor-
 ragende und sichere Erfolge.



A. Kramer,

Zahntechniker,
 Rathes Schloß 85.

Sprechstunden

mit Ausnahme Dienstags Mrg. von
 8-1 Uhr, Nm. von 3-7 Uhr,
 Dienstag Abends von 7 1/2-9 Uhr.

**Prima reine
 holländ. Cichorie**

(chemisch untersucht und rein befunden
 durch das chemische Labora-
 torium der Sanitäts-Behörde in
 Bremen, (ex. Dr. Louis Fante))
 ist in **Wilhelmshaven** zu haben
 bei den Herren **Gebr. Dirks,**
H. Schimmelpennig,
Ludwig Janssen, H. F. Chri-
stians, C. J. Beh-
rends, H. D. Brock-
schmidt, P. F. A. Schu-
macher, C. Schmidt in
 Belfort und **H. T. Kuper**
 in Roppehöfen.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.
 Auf allen Packeten ist meine
 Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Insekten-Essenz.

Vorzügliches Mittel gegen Amei-
 sen, Wanzen etc. etc. bei
Rich. Lehmann.

Aechter medic. Tokayer

aus der Tokayerweinhandlung **Franz**
Schiemann in Frankf. a. M.
 wird ärztlicherseits als wirksames
 Stärkungsmittel für schwächliche
 Männer, Frauen u. Reconvalentes
 empfohlen. Erhältlich in 1/1 1/2 l.
 Originalflaschen à Mk. 3, 1,50
 75 Pf.

in Wilhelmshaven bei **G. Lator,**
 Bismarckstr. 14,
 in Belfort bei **Carl Zentz.**

Meys
Stoff-Kragen
 stets vorräthig bei
H. Scharff, Bielefeld,
 Bielefeldstr. 74,
 im neuen Gebäude.

**Monogramme
 Papier**

in allen Buchstaben empfiehlt
Johann Focken,
 Rothes Schloß.

Böttcherwaaren.

Eichene und tannene **Wald-**
balgen und **Wassereimer**
 allen Größen, **Wassertonnen**
Blumenkübel, Waschbalgen
 mit Füßen stets vorräthig bei
C. Ehlers, Böttchermeister,
 Adelfstraße, Belfort.
 im Hause des
Hrn. Schmiedemstr. Tietze
 Reparaturen aller
 neuen Fab. einschlagenden Waaren
 werden prompt und billigst
 geführt.

Wünsche circa 4 Fuder
Weizenlangstroh
 zu verkaufen.
 Abbtenhausen. **Fr. Wartenberg.**

**Die
 Dampf-Kaffee-Brennerei**

von
A. Zuntz sel. Wwe.
 Bonn

Gegr. 1837.



bringt ihre Spezialitäten
Gebr. Java-Kaffee's
 in empfehlende Erinnerung

Alleinige Niederlage in **Wil-**
helmshaven bei Herren **Gebr.**
Dirks.
 Proben gratis.